

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



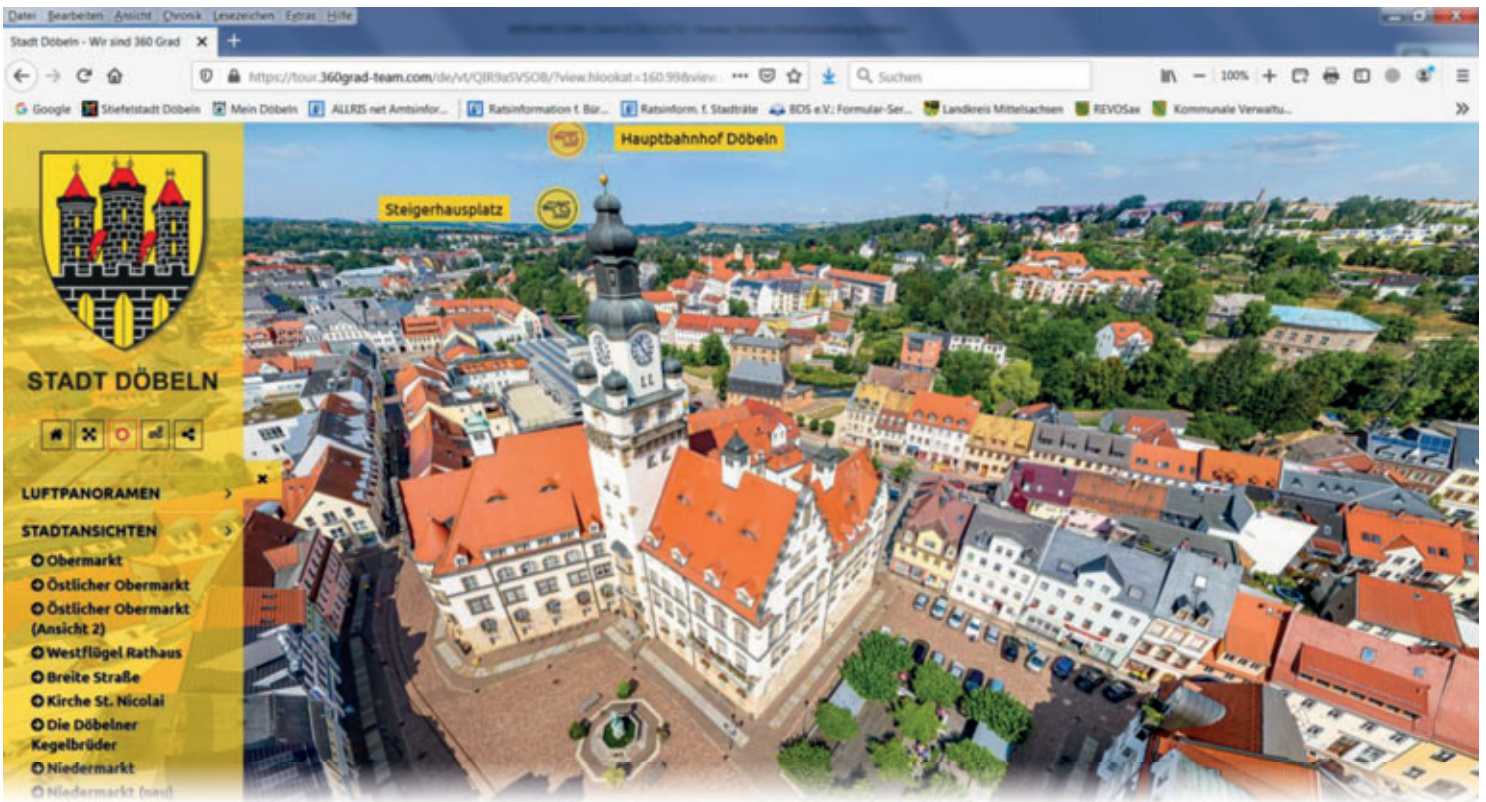
Herbst-Spaß im Park

Die Döbelner Klosterwiesen sind ein beliebter Freizeittreff für alle Generationen. Ob Spielplatz, Kletterwand oder BMX-Strecke – Abwechslung ist garantiert. Auch die Knirpse der Kita „Kleeblatt“ (im Foto die große Kindergartengruppe) nutzen die Parkanlage.

Foto: Lutz Weidler

Stadtrundgang nun
auch virtuell möglich

Pläne für Schul-Areal
in Döbeln-Ost stehen



Quelle: Screenshot

Spektakulär: Virtueller Spaziergang durch Döbeln und seine Läden

Neues Internetangebot zeigt Stadt und Handel in 360-Grad-Panoramabildern

Döbeln. Mit dem Helikopter in Sekunden vom Obermarkt zum Hauptbahnhof fliegen, wie ein Vogel über die Dächer der Stadt blicken – oder (ganz bodenständig) in Döbelner Geschäfte und Lokale spazieren: Auf der Homepage der Stadtverwaltung Döbeln ist dies nun möglich. Spektakuläre Panoramaaufnahmen fügen sich zu einem virtuellen Rundgang aneinander – und zeigen die Muldestadt von ihren reizvollsten Seiten. Oberbürgermeister Sven Liebhauser bringt es auf den Punkt: „Händler, Gewerbetreibende und Stadt setzen mit diesem Angebot ein digitales Ausrufezeichen. Je mehr sich daran beteiligen, desto besser für jeden Einzelnen und die Stadt als Ganzes.“

Interessant ist das Angebot für Besucher und Bewohner Döbelns gleichermaßen. Zwölf Luftpanoramen, 14 Stadtansichten, Informationen zu Firmen und Händlern, Gewerbegebieten sowie Freizeit und Kultur sind auf der Seite gebündelt. „Inhalte und Angebote werden stetig aktualisiert und erweitert“, erklärt Anette Grahl vom städtischen Planungsamt. Während die Verwaltung für alle öffentlichen Institutionen, Bereiche und die Pflege der Seite zuständig ist, legen Gewerbetreibende ihre Inhalte eigenständig fest.

Ein Beispiel: Ein Mausklick auf die Stadtansicht „Obermarkt“ katapultiert den Nut-

zer an einen sonnigen Sommertag vor das Döbelner Rathaus. Blickrichtung Bäckerstraße. Fünf rot hinterlegte Symbole von weißen Einkaufswagen weisen auf Händlerangebote hin. Ein Klick auf einen der Wagen, und man steht im jeweiligen Schuh-, Kleidungs- oder Sportgeschäft. Ein virtueller Shopping-Rundgang samt 360-Grad-Blick kann beginnen.

„Inhalte und Angebote werden stetig erweitert.“

Anette Grahl, Stadtplanungsamt

Umgesetzt wurde das Projekt mit Unterstützung des Unternehmens 360-Grad-Team aus Oelsnitz im Erzgebirge. Die Media-Experten haben vergangenes und dieses Jahr Fotos in Stadt und Geschäften gemacht. Möglich macht diese hochauflösenden Panoramabilder eine 360-Grad-Kamera, die auf einem Stativ steht und vier Bilder jeweils im 90-Grad-Winkel macht. „Diese werden anschließend zu einer Rundumansicht zusammengefasst“, erklärt Anette Grahl. Auf diese Weise manövriert ein Mausklick auf das Kulturangebot des Stadtmuseums den Gast auf den Westbalkon des Rathaustrurmes in 40 Metern Höhe. Der Blick

schweift von der Flutmulde am Kauflandparkplatz über das Innenstadtparkhaus bis zur Berufsschule. Eine virtuelle 180-Grad-Drehung führt ins Innere des Turmes, wo das Gefecht preußischer Truppen vom 12. Mai 1762 bei Döbeln in Wort, Bild und mit Exponaten nachvollziehbar ist. Der „Abstieg“ ins Stadtmuseum ist ebenfalls möglich. Für die Luftaufnahmen vom Döbelner Himmel aus ist eine Drohne im Einsatz gewesen.

Die Stadt hatte die 360-Grad-Ansichten in der Arbeitsgruppe Stadtmarketing vorgestellt und bei Händlern und Vertretern von Einrichtungen großes Interesse geweckt. Schnell waren Kontakt zu dem Unternehmen hergestellt und erste Aufnahmen gemacht. OBM Sven Liebhauser konstatiert: „Die Möglichkeiten sind vielfältig. Ein zeitgemäßes Marketing- und Informationsportal.“ (as/tm)

► Zur Panoramaseite gelangen Sie über die Homepage der Stadtverwaltung www.doebeln.de.

► Wer Hinweise, Anregungen und Ergänzungen zum virtuellen Stadtrundgang hat, kann diese per E-Mail an stadtplanung@doebeln.de senden. Das Projekt soll stetig ausgebaut werden.

Sachsen-Dreier: Wanderer dürfen „Stiefel“ schnüren

Mittelsachsens größte Wanderung startet am 10. Oktober – und am 10. April 2021 erneut

Döbeln. Im zweiten Anlauf soll am 10. Oktober der Startschuss für den 36. Sachsen-Dreier fallen. „Das Hygienekonzept steht und ist genehmigt. Damit ist der Sachsen-Dreier vermutlich die einzige große Wanderung in Sachsen 2020“, betont Organisationschef Axel Weise vom ESV Lok Döbeln. Und auch die 37. Auflage des „Dreiers“ ist schon terminiert: 10. April 2021.

Doch zunächst steht die Corona-Premiere im Oktober an. An Streckenführung, Teilstrecken und Verpflegung musste nicht gerüttelt werden. Acht Strecken gibt es – fünf ab Döbeln, drei ab Waldheim. „Seit fast vier Jahrzehnten gibt es dieses Ereignis – und das trotz Corona nun wohl doch weiterhin lückenlos. Darauf sind alle Beteiligten stolz“, sagt Axel Weise.

Die Stadt Döbeln unterstützt das regionale Großereignis. „Zwei Mitarbeiter des Bauhofes richten die Verpflegungsstellen entlang der Strecken ein. Dabei werden Bänke, Partyzelte, Teekübel und ein Teil der Verpflegung geliefert“, sagt Michael Thürer, Sportchef in der Stadtverwaltung. Mitarbeiter des Seniorenhauses Am Südhang in Technitz kochen wieder 1.000 Liter Tee. Meldet eine Station im Laufe des Wandertages Engpässe, agiert das Bauhof-Duo zudem als schnelle Eingreiftruppe – und liefert nach. „Das ist eine gewaltige Leistung“, betont Axel Weise. Auch das Ordnungsamt sitzt mit im Boot. Die Kollegen kümmern sich im Vorfeld um verkehrsrechtliche Genehmigungen – so werden unter anderem an kritischen Stellen Tempolimits, Halteverbote und Sperrungen eingerichtet. Am Veranstaltungstag wird ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes im Umfeld des Döbelner Lok-Stadions im Einsatz sein.

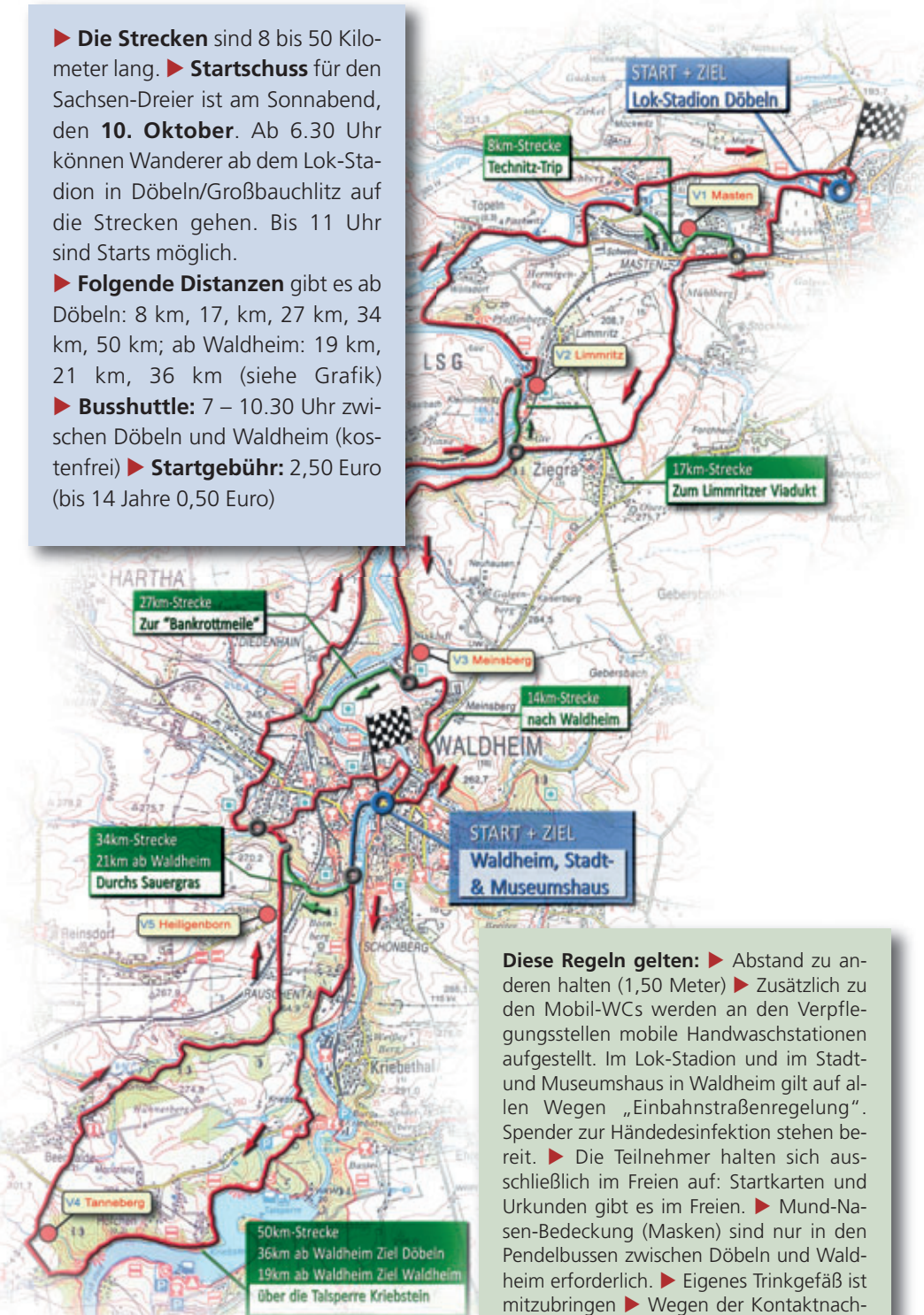
Parkplätze werden in gewohnter Weise ausgeschildert. So stehen einige Stellflächen im Stadion, am Bahnhof und entlang der Ladestraße zur Verfügung. Die Parkplätze der benachbarten Discounter ALDI und Netto sowie die des RHG-Bau- und Gartenmarktes sollen nicht benutzt werden.

Der Sachsen-Dreier wird 2020 digitaler – nicht nur aufgrund Corona. Die Teilnehmer werden erstmals elektronisch erfasst. So können Urkunden gedruckt werden, das Ausfüllen von Hand entfällt. Weiterer Vorteil dieser Digitalisierung: Wanderer können auch ein zweites Ziel wählen und erhalten dennoch umgehend ihre Teilnahmeurkunde. In der analogen Welt stehen wieder etwa 60 Helfer

► **Die Strecken** sind 8 bis 50 Kilometer lang. ► **Startschuss** für den Sachsen-Dreier ist am Sonnabend, den **10. Oktober**. Ab 6.30 Uhr können Wanderer ab dem Lok-Stadion in Döbeln/Großbauchlitz auf die Strecken gehen. Bis 11 Uhr sind Starts möglich.

► **Folgende Distanzen** gibt es ab Döbeln: 8 km, 17 km, 27 km, 34 km, 50 km; ab Waldheim: 19 km, 21 km, 36 km (siehe Grafik)

► **Busshuttle:** 7 – 10.30 Uhr zwischen Döbeln und Waldheim (kostenfrei) ► **Startgebühr:** 2,50 Euro (bis 14 Jahre 0,50 Euro)



Diese Regeln gelten: ► Abstand zu anderen halten (1,50 Meter) ► Zusätzlich zu den Mobil-WCs werden an den Verpflegungsstellen mobile Handwaschstationen aufgestellt. Im Lok-Stadion und im Stadt- und Museumshaus in Waldheim gilt auf allen Wegen „Einbahnstraßenregelung“. Spender zur Händedesinfektion stehen bereit. ► Die Teilnehmer halten sich ausschließlich im Freien auf: Startkarten und Urkunden gibt es im Freien. ► Mund-Nasen-Bedeckung (Masken) sind nur in den Pendelbussen zwischen Döbeln und Waldheim erforderlich. ► Eigenes Trinkgefäß ist mitzubringen ► Wegen der Kontaktnachverfolgung muss jeder Teilnehmer auf der Startkarte Adressdaten angeben. ► Die Teilnahme am Sachsen-Dreier ist nur angemeldeten Personen gestattet.

zur Verfügung, um Strecken auszuschildern, Stationen abzusichern und den Ablauf zu organisieren. Jede neue helfende Hand sei allerdings trotzdem gern gesehen, wirbt Axel Weise.

Neben dem ESV Lok Döbeln und der Stadtverwaltung Döbeln unterstützen die Kommunen Hartha, Waldheim, Kriebstein und der Zweckverband Kriebstein-Talsperre den Sachsen-Dreier. Dieser wird in Waldheim vom Stadt- und Museumshaus am Niedermarkt starten – nicht vom Markt wie bislang. Auch beim Busshuttle gibt es Neuerungen.

Die Fahrzeuge verkehren je nach Bedarf zwischen 7 und 10.30 Uhr zwischen den Startpunkten Döbeln und Waldheim; vergangenes Jahr gab es feste Zeiten. „Damit sind wir flexibler“, sagt Axel Weise. Nun hoffen die Organisatoren nur noch auf einen goldenen Oktobertag. (as)

So soll der neue Schulcampus Ost aussehen

Dresdner Planer überzeugen mit funktionalem Entwurf die Jury

Das ist der Sieger-Entwurf: Die Dresdner Planer von „O+M Architekten“ haben sich mit diesem Modell gegen drei Wettbewerber durchgesetzt.

Quelle (alle): HPM Projektmanagement Dresden

Döbeln. Die beste städtebauliche und funktionalste Lösung ist gesucht gewesen und nun gefunden: Sie stammt vom Dresdner Büro „O+M Architekten“. Die Planer haben sich im Wettbewerb unter vier Architekturbüros mit ihrem Entwurf des neuen Schulstandortes in Döbeln-Ost durchgesetzt. Der Stadtrat folgte in der September-Sitzung einstimmig dem Votum der Jury aus Experten und Mitarbeitern der Verwaltung. „Es ist ein Mammutprojekt, welches die Stadt etwa zehn Jahre beschäftigten wird. Am Ende soll ein leistungs- und zukunftsfähiger

Schulstandort stehen“, konstatierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Die wichtigsten Fragen zum Großprojekt.

► **Was soll gebaut werden?** Bei einem sind sich alle Planer einig gewesen: Beide Schulgebäude werden neu gebaut. Eine Sanierung samt Umbau der jetzigen Grundschule ist aus Sicht der Experten nicht empfehlenswert. „Die Anforderungen an Schulgebäude haben sich seit den 1960er Jahren, in denen die alte Schule errichtet worden war, verändert. Dies betrifft unter an-

derem Zuschnitt und Anordnung von Räumen sowie Kabinetten“, erklärt Jurymitglied Professor Matthias Grunwald, der den Gutachterausschuss leitete. So seien beispielsweise Räume mittlerweile 70 statt 50 Quadratmeter groß. Der Entwurf von O+M erfülle die komplexen Anforderungen für das Projekt am besten – es gilt, eine Grund- und Lernförderschule (letztere mit integrierter kleiner Sporthalle) sowie Sportplatz und Mensa auf einem Gelände mit leichtem Gefälle einzuordnen. Dabei soll die bestehende Sporthalle und das Mensagebäude mög-



Vorfreude: Der neue Schulkomplex in Döbeln-Ost soll in den kommenden zehn Jahren realisiert werden. OBM Sven Liebhauser (l.) und Baudezernent Thomas Hanns (r.) zeigen Schülern und Mitarbeitern, wie das Areal einmal aussehen soll.

Foto: Lutz Weidler

lichst gut in das Gesamtkonzept integriert werden.

► **Was soll sich auf dem Campus befinden?** Die kleine Sporthalle soll, wie auch die Mensa, am jetzigen Standort erhalten bleiben und saniert werden. Zwei Schulgebäude werden neu gebaut – die Lernförderschule am jetzigen Standort der bisherigen Grundschule parallel zur Dresdner Straße, die neue Grundschule im Bereich des heutigen Sportplatzes. Zwischen den vier Objekten liegt der weiträumige Pausenhof, der für beide Schulen abgetrennt werden soll. Wie die Trennung erfolgt, ist noch offen. Da es Höhenunterschiede gibt, sei eine Bepflanzung möglich, sagt Astrid Flemming vom HPM Projektmanagement aus Dresden. Darüber hinaus grenzen an beide Schulen separate Freiflächen an – die Förderschule stadteinwärts an den Park, die Grundschule Richtung Norden an den jetzigen Sportplatz. Hinter der Grundschule sollen Laufbahn, Kugelstoßanlage und ein kleines Spielfeld angeordnet werden. Die Zufahrt soll über die Dresdner Straße und den jetzigen Parkplatz neben der Grundschule erfolgen.

► **Was sind Highlights?** In das Gebäude der Lernförderschule kann die erforderliche Einfeldsporthalle integriert werden – die bestehende Halle reicht für die Anzahl der Klassen und Schüler nicht. Zudem sollen beide Schulen überdachte Außenbereiche haben. Die angrenzende Parkanlage am ehemaligen Oberfriedhof soll über einen Verbindungsweg an den Campus angeschlossen werden. Die Horte der beiden Schulen haben ebenfalls getrennte Spielbereiche im Freien.

► **Wie hoch sind die Kosten?** Für belastbare Aussagen ist es zu früh. Laut Projekt-



Der futuristische Entwurf von Ipro Consult Leipzig belegte Platz 3.

managerin Astrid Flemming sind Kosten in den Lösungsvorschlägen nicht ermittelt und einbezogen worden. Es sei zunächst eine Grundlage für eine mögliche Anordnung von Gebäuden und Flächen erstellt worden, an die sich nun anknüpfen lasse. Bislang ging die Verwaltung von einer Gesamtinvestition in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro über etwa zehn Jahre aus. Der Siegerentwurf ist laut Matthias Grunwald wohl auch das wirtschaftlichste Projekt.

► **Was sind die nächsten Schritte?** Die Planungsleistungen für den Neubau der Grundschule werden nun europaweit ausgeschrieben. Die Verwaltung wurde beauftragt, dieses Verfahren einzuleiten. Dafür ist im Doppelhaushalt 2021/2022 rund 1 Million Euro eingeplant. Läuft alles nach Plan, könnte 2023 Baustart sein. Voraussichtliche Dauer: etwa zwei Jahre. Der Abriss der alten Schule dauert etwa vier Monate, der Förderschulneubau samt Außenanlagen etwa zweieinhalb Jahre.

Die vier Modellentwürfe des Schulcampuses der am Wettbewerb beteiligten Planungsbüros sind in der Kleinen Galerie des Stadtmuseums in der dritten Etage des Rathauses zu sehen.



Das Döbelner Bauplanungsbüro BPS Schröder wurde Zweiter.



Die Idee der Großweitzschener Architekten von ABZ Zache kam auf Platz 4.

Das sagen Stadträte

► **Sven Weißflog (Freie Wählervereinigung):** „Die favorisierte Variante ist die effektivste. Es ist ein Mammutprojekt, welches uns über viele Jahre beschäftigen wird. Wir sollten den Mut dazu haben. Döbeln hat auch aufgrund seiner Lage zwischen den großen Städten Potenzial, junge Familien anzuziehen. Dafür muss auch die Infrastruktur wachsen. Dennoch sollten wir mit Augenmaß an die Aufgabe herangehen. Schön wäre es, wenn die Planer nachhaltige und kreative Materialien für den Bau verwenden.“

► **Axel Buschmann (SPD):** „Der Sieger-Entwurf ist aus funktionaler Sicht sehr gut gelungen. Sport- und Freiflächen sind durchdacht angeordnet; die Idee mit dem offenen Innenhof passt. Der Gedanke, bei einem etwaigen Neubau der Förderschule eine Sporthalle zu integrieren, ist gut.“

► **Andreas Koch („Wir für Döbeln“):** „Die Schulleiter und Lehrer sollten bis zum Ende konsequent in den Planungs- und Umsetzungsprozess einbezogen werden. Schließlich müssen sie später einmal dort arbeiten.“ (as)

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat:**
Donnerstag, 15. Oktober 2020
(vorläufige Themen siehe Beitrag unten)
Donnerstag, 12. November (bei Bedarf)
Die Sitzungen beginnen 17 Uhr voraussichtlich im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln.

- ▶ **Hauptausschuss**
Donnerstag, 29. Oktober 2020
Donnerstag, 12. November (bei Bedarf)
Donnerstag, 26. November 2020
Die Sitzungen beginnen 17 Uhr voraussichtlich im großen Sitzungssaal, Zimmer 217 des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1.

Termine der Ortschaftsratsitzungen

- ▶ **Mochau: Dienstag, 13. Oktober 2020, 19 Uhr** in der alten Schule Beicha, Am Schmiedeberg 2 in Beicha. **Dienstag, 1. Dezember 2020, 19 Uhr** im Vereinsraum des Lüttewitzer Sportkomplexes, Lüttewitz 11A
- ▶ **Technitz: Dienstag, 13. Oktober 2020, Dienstag, 10. November 2020, Dienstag, 8. Dezember 2020.** Die Sitzungen beginnen 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz.
- ▶ **Ziegra: Mittwoch, 14. Oktober 2020, Mittwoch, 11. November 2020.** Die Sitzungen beginnen 18 Uhr in der Verwaltungsaubestelle Ziegra, Döbelner Straße 12.
- ▶ **Ebersbach: Montag, 7. Dezember 2020.** Die Sitzung beginnt 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, 04720 Döbeln, OT Ebersbach.

Info: Die verbindlichen Bekanntmachungen der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde:

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, dem **20. Oktober 2020** von **15 bis 17 Uhr** statt. Bürger können ihre Anliegen vorbringen und Fragen stellen. Die Sprechstunde findet im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage) statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Tel.: 03431 759 232, Mail: buero-obm@doebeln.de) gebeten. Für den 17. November sowie 8. Dezember ist ebenfalls eine Sprechstunde geplant.

Neuer Spielplatz für Pommlitz und Gärtitz

Darüber entschied der Stadtrat im September 2020

Döbeln. Die Mitglieder des Döbelner Stadtrates haben Weichen für Investitionen in die Infrastruktur gestellt. Im September fielen unter anderem Beschlüsse zu Straßenbau, Vereinsförderung, einem neuen Spielplatz sowie dem Schulcampus in Döbeln-Ost. Ein Überblick.

▶ **Zwischen den Ortsteilen Pommlitz und Gärtitz** soll ein neuer Spielplatz gebaut werden. Eine Mehrheit der Räte folgte einem Antrag der CDU-Fraktion. Demnach soll auf einem Feld am Gärtitzer Weg/Am Roten Kreuz eine Fläche für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren gestaltet werden (kurz nach den älteren Eigenheimen auf der linken Straßenseite in Fahrtrichtung Gärtitz). Dafür stehen 20.000 Euro bereit. Der Bedarf sei da, da vermehrt junge Familien in die beiden Ortsteile gezogen seien, sagt Stadtrat Ingo Kutsch (CDU). Eine Elterninitiative hatte sich seit mehreren Jahren für einen ortsnahen Spielplatz eingesetzt – der nächstgelegene ist in Döbeln-Nord. Bislang war dies an einem verfügbaren Grundstück gescheitert. Der Standort wurde im Rat kontrovers diskutiert. Die AfD-Fraktion hält den Standort nicht für ideal und plädierte für zwei Spielplätze: im Bereich der Erich-Kästner-Straße in Pommlitz und an einem Standort in Gärtitz. Die Fraktion von SPD/Grüne/Linke wollte anhand einer Bürgerbefragung klären, ob der Standort am Roten Kreuz oder in der Erich-Kästner-Straße von Anwohnern präferiert wird. Diese Anträge fanden keine Mehrheit.

▶ **Der Treibhaus-Verein** erhält im kommenden Jahr einen städtischen Zuschuss

von 14.500 Euro. Nach langer Debatte gab es eine Mehrheit für diesen Kompromissvorschlag. Ursprünglich hatte die Verwaltung vorgeschlagen, die Finanzierung auch für 2022 zu schnüren – es ging um weitere 18.125 Euro. Die CDU fand indes mit ihrem Antrag eine Mehrheit, die Mittel nur für 2021 zu bewilligen. Grund: Die Folgen der Coronakrise für den städtischen Haushalt seien noch nicht absehbar. Die AfD wollte maximal 9.500 Euro für den Treibhaus-Verein bewilligen – dieseselbe Summe wie dieses Jahr. Der Verein betreibt unter anderem das Café Courage am Wettinplatz, die Skaterhalle an der Roßweiner Straße und organisiert soziokulturelle Angebote wie den Kulturbeutel.

▶ **Die Straße zum Berggring in Schallhausen (Mochau)** wird saniert. Den Auftrag hat sich die Ostrauer Firma Hoff Straßen- und Tiefbau gesichert. Rund 270.000 Euro kosten der grundhafte Straßenausbau sowie der Bau einer neuen Stützmauer. Die Arbeiten haben Ende September begonnen. Der alte Asphalt wurde bereits abgefräst und die marode Stützwand abgerissen. Weitere Beiträge zum Straßenbau lesen Sie auf Seite 15.

▶ **Die optischen Pläne für das neue Schulgelände in Döbeln-Ost** nehmen Gestalt an. Das Dresdner Planungsbüro „O+M Architekten“ hat Juroren und Stadtrat überzeugt. Dieses Modell soll Basis für das weitere Verfahren sein. Es sieht unter anderem den Neubau zweier Schulgebäude in Ost vor – das aktuelle Grundschulgebäude soll abgerissen werden. Details, Kosten und Baudauer lesen Sie im Beitrag auf den Seite 4 und 5.

Stadtrat tagt am 15. Oktober 2020

Döbeln. Die nächste reguläre Sitzung des Döbelner Stadtrates findet am **15. Oktober 2020** statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Zu Beginn können Bürger Anfragen an Verwaltung und Stadtrat richten. Weitere Themen:

- ▶ Festlegung der Sitzungstermine des Stadtrates im Jahr 2021
- ▶ Abstufung der Kreisstraße K 7597 zwischen Theeschütz und Lüttewitz zur Gemeindeverbindungsstraße/Ortsstraße
- ▶ Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Aufstellung eines B-Planes für den Gewerbestandort an der A 14, Anschlussstelle Döbeln-Nord

▶ Verkauf städtischer Grundstücke – in der Gemarkung Gärtitz zum Zwecke einer Gewerbeansiedlung und im Gewerbegebiet Süd

▶ Durchführung und Finanzierung des Döbelner Heimatfestes 2021

▶ Benennung der Straßen im neuen Wohngebiet „Walduferviertel“ (ehemaliges Areal der Zuckerfabrik)

Die verbindliche Tagesordnung wird am 7. Oktober 2020 im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem zum Abruf bereit.



Hier entsteht Döbelns neue Verkehrsader

Döbeln. Endspurt auf Döbelns größten Baustellen: Die Trupps in der Schillerstraße und auf der wenige Meter entfernten Muldenbrücke biegen sprichwörtlich auf die Zielgerade ein. Seit dieser Woche laufen zwischen Straße des Friedens und der neuen Brücke die Asphaltarbeiten auf 150 Metern Länge. Anschließend werden die restlichen Gehwege gepflastert und der Kanalbau in der Gabelsberger Straße fortgesetzt. „Die Freigabe der östlichen Schillerstraße ist für Mitte Oktober geplant“, betont Uwe Handtrack, Leiter des Sachgebietes Tiefbau in der Stadtverwaltung Döbeln.

Seit Ende Februar waren bereits Abwasser- und Wasserleitungen sowie das Leitungsnetz erneuert, ein Trafohäuschen hochwassersicher errichtet und die Tragchicht der Straße neu aufgebaut worden. Ebenfalls neu: Die Schillerstraße wird nun auch in diesem Bereich in beide Richtungen befahrbar – bisher herrschte Einbahnstraßenverkehr. Daher gibt es Parkplätze nur noch längs der Fahrtrichtung. Diese wurden ersetzt – zuletzt mit der Freigabe von 23 Stellplätzen an der Ecke Muldenstraße/Schillerstraße (am Ärztehaus). Es werden drei Stadtbirnen und verschiedene Sträucher im Laufe des Oktobers/Novembers gepflanzt.

Ein Millionen-Projekt soll im Dezember fertig werden: die Brücke über die Mulde am Klinikum. Bis zur Freigabe bleibt der Zeitplan straff. Für Fußgänger gibt es zwei beleuchtete und abgetrennte Fußwege. Bis Jahresende sollen noch rund 170 Meter Lärmschutzwände gestellt und Geländer

montiert werden. Zudem muss die Brücke an die Sörmitzer Straße angebunden werden. Der Verkehr wird aktuell per Ampel geregelt. Gesamtkosten: rund 5,7 Millionen Euro, wovon die Stadt Döbeln etwa 1 Million Euro trägt. Bislang lägen die Kosten im Plan, betont Uwe Handtrack. Die exakt 95,6 Meter lange Brücke liegt auf vier Pfeilern.

Seit Baustart im April 2019 gab es mehrere spektakuläre Einsätze. So wurde Ende April diesen Jahres an nur einem Tag der Überbau betoniert – 800 Kubikmeter Beton verarbeitete der Trupp der Döbelner Firma Baulogistik hintereinanderweg von etwa 5 Uhr morgens bis 19 Uhr abends. Der Überbau wurde fugenlos aufgebracht, um Schwachstellen zu vermeiden. Die Arbeiten

waren ein logistischer Kraftakt: Mischwerke in Döbeln, Oschatz und Noschkowitz stellten an diesem Tag Beton für die neue Döbelner Brücke her. Ende Januar hatte es ebenfalls eine aufsehenerregende Aktion gegeben. Die stählernen Wände des Spundwandkastens sind von Mitarbeitern der ortsansässigen Baufirma mit einem 120 Tonnen Kran gezogen worden. Die Arbeiten mussten am Wochenende durchgeführt werden, um wochentags die sehr sensible und erschütterungsanfällige Maschinenteknik im benachbarten Unternehmen Kurz Typofol nicht zu beeinträchtigen. Der Spundwandkasten erinnerte an eine kolossale Wanne, die die Baustelle gegen eindringendes Flusswasser abschirmte. (as)



In der Schillerstraße laufen die Asphaltarbeiten. Bis Dezember soll auf der Trasse der Verkehr rollen. Uwe Handtrack vom Döbelner Bauamt (l.) erklärt OBM Sven Liebhauser (m.), dass beim Pflastern Genauigkeit gefragt ist.

Fotos (2): Lutz Weidler

Döbelns Industriegeschichte macht einen bedeutenden Teil des Sammlungsbestandes des Stadtmuseums im Rathaus aus. In loser Serie gewährt „DOBLINA“ seltene Einblicke ins Depot. Heute:

Tümmlers Schätze unterm Rathausdach

Döbeln. Fünf ziegelrote Backsteinblöcke stehen am Kaufland-Ufer der Flutmulde. Auf den kleinen Sockeln sind zwei eiserne Kellergitter und ein Zaunsfeld drapiert – teils mit grazilen Elementen und Verzierungen. Der Blick fällt auch auf eine schiefe Eisentreppe mit Geländer – am oberen Ende zeugen zwei vierblättrige Blumen von Liebe zum Detail. Es sind Fragmente, Bauteile, Steinplastiken und Reliefs aus der einstigen Robert-Tümmler-Fabrik; zu DDR-Zeiten als DBM-Werk bekannt, die 2008 abgerissen worden war. Heute ist es Kunst, die im Stadtbild erinnern soll: an einen Teil Döbelner Industriegeschichte.

Der Dresdner Bildhauer Vinzenz Wanitschke (1932 - 2012), der auch den Stiefelbrunnen kreierte, schuf das Kunstwerk 2008. „Das Monument am Kaufland zeigt: Robert Tümmler ist im Döbelner Stadtbild noch immer präsent“, sagt Kathrin Fuchs, Leiterin des Stadtmuseums. Zum Ensemble gehört auch eine dreiflügelige Klinkermauer (Fotos), deren Mittelteil fast sieben Meter in die Höhe ragt. In einer halbrunden Vertiefung steht eine menschliche Steinplastik, die einst an der Fabrikfassade prangte. Kathrin Fuchs verweist auf den benachbarten Fußgängersteg, der die Innenstadt und das ehemalige Gründerzeitviertel verbindet: der Tümmlersteg.

Doch es gibt viel mehr Greifbares, das das Schaffen des Unternehmens festhält. „Für uns sind die Erzeugnisse aus der Tümmler'schen Fabrik wahre Schätze. Und



Zur Geschichte der Firma Robert Tümmler

- ▶ **1878:** Robert Tümmler gründete eine Gravier- und Prägeanstalt in der Bahnhofstraße 564G (heutige 62)
- ▶ **1888:** Fertigstellung und Umzug in das neue Fabrikgebäude in der Zimmerstraße (heutige Schillerstraße)
- ▶ **1920 – 1930:** Fertigstellung des Fabrikbaus für die Fertigung von Druck- und Spritzguss
- ▶ **ab 1939:** Rüstungsproduktion (trotzdem weiterhin etwa die Hälfte der zivilen Produktion an Möbel- und Auto-beschlägen)
- ▶ **1945/46:** Enteignung entsprechend den Befehlen der SMAD und des Volksentscheids vom 30.06.1946
- ▶ **1948:** Umbenennung des Betriebes in VEB Metall- und Kunststoffbeschläge Döbeln (MKB)
- ▶ **1956:** Zusammenlegung von drei Döbelner Betrieben zum VEB Döbelner Beschläge- und Metallwerk (DBM)

diese bewahren wir in unserem Depot auf“, macht Kathrin Fuchs neugierig. Insgesamt etwa 10.000 Objekte umfasst der Bestand des städtischen Museums – von historischen Dokumenten über Skulpturen und Bilder bis hin zu Industrieerzeugnissen, darunter Beschläge und Türklinken. Und letztere gehören zu jenen Schätzen Tümmlers. „Rund 1.500 Stücke aus der Fabrikproduktion bewahren wir auf – vom Klingelschild bis zum Türknauf. Nur ein kleiner Teil ist in unserer Dauerausstellung zu bewundern“, zeigt Harry Heidl auf. Der 60-Jährige sichtet, ordnet und dokumentiert thematisch den Depotbestand zur Industriegeschichte. „Einiges ist geschafft, es bleibt aber noch viel zu tun. Aus der Döbelner Industriegeschichte haben wir insgesamt 3.500 Exponate verschiedener Branchen und Firmen“, so Heidl. In speziellen, grauen Archivierungskartons verwahrt er Teile auf; Fotos auf den Kisten weisen auf deren Inhalt hin. Die Produktstile sind vielfältig. „Es gibt schlichte Modelle von Knäufen, Griffen und Beschlägen aus dem DBM, die sich teilweise in Einfach- und Klarheit an Bauhauselementen orientieren. Das war typisch für die DDR-Produktion“, erklärt Museumsleiterin Kathrin Fuchs. Die Stücke aus der Tümmler-Zeit hingegen sind oft kunstvoll gestaltet – im Design des Jugendstils (Ende 19. Jahrhundert) bis zu Art-Deco (1920er bis 1940er Jahre). Fünf einzelne Komplexe in der Dauerausstellung im Rathausurm



► Die **Dauerausstellung zur Industriegeschichte** kann im Stadtmuseum im Rathausurm besucht werden. Öffnungszeiten: Dienstag 10 - 18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 10 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr. Kontakt: 03431 579 138 oder stadtmuseum@doebeln.de.

► **Neu:** Über die Internetseite der Stadtverwaltung ist ein digitaler Rundgang durch das Museum möglich: www.doebeln.de. Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 2.

dokumentieren bisher die Döbelner Industriegeschichte, die ständig erweitert und ergänzt wird. Neben der Firma Robert Tümmeler bilden Exponate und Infotafeln die Historie der Zigarren-, Miederwaren-, Seifen- und Silberwarenproduktion ab. „Die Industrie hat die Entwicklung und das Leben der Döbelner geprägt. Auch der Bau unseres imposanten Rathauses 1910 bis 1912 ist auf die damalige wirtschaftliche Bedeutung der Stadt zurückzuführen“, sagt Kathrin Fuchs.



Hat alles im Blick: Harry Heidl bringt Ordnung in Döbelns Industriegeschichte.

Foto: Lutz Weidler

Stadtmuseum | Kleine Galerie

In den Herbstferien lädt das Stadtmuseum Döbeln ein zur **Kunsthührung für Kinder – „Berge, Wälder, Häuser – entdecke das Erzgebirge in Bildern“**

Döbeln. Nach dem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung „Einblicke“ erfahren die jungen Besucher, mit wie vielen Möglichkeiten ein Bild auf Papier entstehen kann, und lösen knifflige Bilderrätsel. Anschließend können die Teilnehmer ein ganz eigenes digitales Bild gestalten und mit dem LAVENDELDRUCK ein richtiges Kunstwerk daraus machen. Unterstützt werden sie dabei von Julia und Antje aus der Druckwerkstatt des Treibhaus-Vereins. Am 20./21. und 22. Oktober jeweils in der Zeit von 10 bis 15 Uhr kann man an der Kunsthührung teilnehmen, eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich. Teilnehmerbetrag 2 bis 4 Euro (je nach Kunststück-Größe). **Anmeldung** im Stadtmuseum telefonisch unter 03431 579 137 oder per Mail: stadtmuseum@doebeln.de



Die Druckwerkstatt des Treibhaus-Vereins begeistert auch die jungen Besucher.

Foto: Harry Heidl

Termine und Kontakt

► **Neue Ausstellung im Rathausaufgang**

„FARBE“ – Malerei von Tim Haase, Döbeln, 6. Oktober bis 27. November

► **Wassertropfen & Seifenblase**

Der verschobene Welttag der Poesie 2020 zu Ehren von Joachim Ringelnatz, Sonnabend, 17. Oktober, 16.00 Uhr, Lesung mit Sylvia Eggert, Cornelia Eichner, Frank Norten und Norbert Weiß. Im Anschluss werden ausgewählte Filme zur Lyrik von Joachim Ringelnatz gezeigt.

► **Stadtverwaltung Döbeln Stadtmuseum/Kleine Galerie,**

Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Tel.: 03431 579-138 oder -137, Fax: 03431 579-139, Mail: stadtmuseum@doebeln.de, **Öffnungszeiten:** Montag geschlossen, Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 10.00 - 16.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 16.00 Uhr, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr. **Museums- und Turmführungen** außerhalb dieser Zeiten sind auf Vorbestellung möglich! **Sonderöffnungszeiten:** Sonnabend, 10.10./31.10./29.11./06.12./13.12./20.12.2020 jeweils 14 - 17 Uhr

Premierenreigen im Theater Döbeln

Gleich vier Premieren, zwei im Schauspiel und zwei im Musiktheater, erwarten die Döbelner Theaterfreunde in den nächsten Wochen:

► Den Anfang macht am Freitag, den 9.10. um 19.30 Uhr **„Die Operngala – Eine Zeitreise“**: Sämtliche Solist*innen des Musiktheaters und der Opernchor präsentieren nicht nur schöne Stimmen und mitreißende Melodien, sondern laden auch zu einer Zeitreise von der römischen Antike bis in unsere Gegenwart ein. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von zwei Pianistinnen an zwei Flügeln.

► Eine Woche darauf, am Samstag, den 17.10. bringt Schauspielregisseurin Annett Wöhlert mit ihrem Ensemble **„Träume!“** auf die Bühne. Die Besucher erleben fantastische Geschichten nach Motiven von Axel Hacks und Fjodor Dostojewski über nahe und ferne Welten und ihre Bewohner, über ungewöhnliche Begegnungen mit der Zukunft, der Gegenwart und der Vergangenheit.

► **Wieder im Spielplan: „Solo für Sie“ und „Furor“**: „Solo für Sie“, unser treues Publikum, kehrt Susanne Engelhardt am 31. Oktober um 19.30 Uhr auf die Döbelner Bühne zurück und lädt ein zu einer sehr persönlichen Reise durch musikalische Welten. Das Spektrum reicht vom Volkslied bis zur Operette, von „Sag mir, wo die Blumen sind“ bis „Somewhere over the Rainbow“. Und ganz „Solo“ bleibt die beliebte Sängerin auch an diesem Abend nicht: Ihr musikalischer Partner am Klavier, an der Gitarre und auch mit Stimme ist José Luis Gutiérrez. Eine Woche darauf, am Samstag, den 7. November um 19.30 Uhr, steht noch einmal „Furor“ auf dem Spielplan. Die Autoren Lutz Hübner und Sarah Nemitz bringen ei-



Das Schauspiel „Träume“ ist erstmals in Döbeln zu sehen.

Foto: Jörg Metzner

nen Thriller im Wohnzimmer auf die Bühne. Die Figuren, deren Konfrontation bis zum letzten Moment spannend bleibt, bieten „Futter“ für drei brillante Schauspieler - Conny Grottsch, Michael Berger und Robert Kapelle (Foto von Jörg Metzner in der Anlage). Als drei exemplarische Vertreter einer Gesellschaft, deren Konsens zu zerfallen droht, laden sie zugleich zum Nachdenken über Fragen von brennender Aktualität ein.

► Am Freitag, den 13.11. um 19.30 Uhr steht erstmals **„Der häusliche Friede“** auf dem Programm – wobei die komischen Einkerter von Georges Courteline, die Intendant und Regisseur Ralf-Peter Schulze unter diesem Titel zusammengestellt hat, sicher eher eine heitere Gefährdung dieses Friedens erwarten lassen.

► Zwei Wochen später, am Freitag, den 27.11., stehen in der Komischen Oper von Johann Simon Mayr **„Lauter Verrückte!“** auf der Döbelner Bühne: Ein Musikenthusi-

ast, dessen Begeisterung größer ist als sein musikalisches Talent, akzeptiert als Schwiegersonn nur einen Musiker – da seine Tochter aber einen jungen Mann liebt, der nicht einmal Noten lesen kann, führt das zu allerhand Verwicklungen. Sieben Musiker der Mittelsächsischen Philharmonie und sechs Sänger*innen agieren unter der musikalischen Leitung von Jörg Pitschmann in der Inszenierung von Judica Semler.

► Und der Dezember beginnt im Döbelner Theater am Freitag, den 4. um 19.30 Uhr mit einem außergewöhnlichen Weihnachtskonzert: Leonora Weiß-del Rio und Elias Han, die üblicherweise in großen Opernrollen begeistern, laden ein zu „Swinging Christmas“. Begleitet von einer Band unter der Leitung von José Luis Gutiérrez präsentieren sie amerikanische Weihnachts-Klassiker von „Santa Claus Is Coming to Town“ bis „Winter Wonderland“ im Swing-Genuss.



Sinfoniekonzerte im Döbelner Volkshaus

Zu zwei Sinfoniekonzerten lädt die Mittelsächsische Philharmonie unter der Leitung von GMD Jörg Pitschmann im Oktober und November ins Döbelner Volkshaus. Unter dem Motto **„Brüder im Geiste“** stehen am Freitag, den 16.10. um 20.00 Uhr Werke von Albinoni, Haydn, Brahms und Pärt auf dem Programm. Solist ist Stefan Leitner (Foto: Theater) im Trompetenkonzert B-Dur op. 7 Nr. 3 von Tomaso Albinoni

Das 3. Sinfoniekonzert der Saison führt am 20.11. **„Von Salzburg nach Linz“**. Auf dem Programm stehen ausschließlich Werke von Wolfgang Amadeus Mozart: Seine Sinfonien Nr. 33 und 36 rahmen das Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219 mit Sergey Tsoy, dem Konzertmeister der Mittelsächsischen Philharmonie als Solisten. (pm)

Azubis steigen ins Rathaus ein

Stadtverwaltung Döbeln bietet attraktive Jobs mit Perspektive

Döbeln. Digitale Strafzettel, elektronische Auftragsvergaben, papierlose Stadtratssitzungen: Die Döbelner Stadtverwaltung entwickelt sich zu einem smarten Arbeitgeber. „Eine Ausbildung im öffentlichen Dienst ist attraktiv, zeitgemäß und bietet Perspektiven“, betont Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Und die nächste Chance für einen Karrierestart im Amt gibt es noch bis Ende Dezember 2020. Bis dahin können Bewerbungen für den Ausbildungsstart am 1. September 2021 eingereicht werden.

Welche Perspektiven sich Azubis von heute und morgen bieten, zeigt ein Blick in die Statistik. Denn in der Döbelner Stadtverwaltung schreitet der Generationenwechsel voran: Fast jeder dritte Beschäftigte geht bis 2030 in den Ruhestand; zudem sind seit 2018 zwölf neue Rathausmitarbeiter eingestellt worden. Für angehende Azubis eröffnet dies aussichtsreiche Chancen. „Ob guter Realschulabschluss oder Abitur – wir suchen engagierte, kreative, leistungsfähige und belastbare Mitarbeiter von morgen“, sagt Personalleiterin Ruth Dach. Wer zudem Initiative mitbringt, sich auch in komplexe Themen einzuarbeiten, für den sei die Stadtverwaltung Döbeln der richtige Startpunkt für die berufliche Laufbahn.

Vor Ort in Döbeln wird in zwei Berufen ausgebildet: Verwaltungsfachangestellte sowie Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek). Die Ausbildungen dauern jeweils drei Jahre. Was etwas sperrig klingt, entpuppt sich in der Praxis als moderner Job. Die Digitalisierung schreitet in der Verwaltung voran. „Auf die Azubis warten interessante, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeiten sowie moderne Arbeitsplätze“, zeigt Ruth Dach auf. Die Perspektive im Haus sei gut, die finanziellen Rahmenbedingungen aufgrund der tariflichen Entlohnung nach dem TVAöD attraktiv. Während der Ausbildung sind Praktika unter anderem in anderen Behörden möglich – dies sorgt für ein breiteres Betätigungsfeld und Abwechslung. Auch für Praktiker hat die Stadtverwaltung etwas zu bieten. Gärtner sowie Straßenwärter können bei Bedarf über eine Kooperation mit der baden-württembergischen Partnerstadt Heidenheim ihrem Be-

rufsabschluss absolvieren. Die Azubis werden während der Ausbildung in der dortigen Stadtverwaltung eingesetzt; die Berufsschule findet je nach Beruf in Göppingen oder Aalen statt. (as)

► **Bewerbungen richten Sie bitte** an personalamt@doebeln.de oder an Stadtverwaltung Döbeln, Haupt- und Personalamt, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. Für Fragen steht Frau Dach unter 03431 579 115 gerne zur Verfügung.

Beginnen ihre berufliche Karriere im Rathaus: Laura Hörnig (m.) und Celine Eisner werden seit September zu Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Jessica Dombrowe (r.) ist bereits im zweiten Lehrjahr. OBM Sven Liebhauser setzt auf Ausbildung künftiger Fachkräfte. Foto: Lutz Weidler

► **Verwaltungsfachangestellte** (Landes- und Kommunalverwaltung) **Voraussetzungen:** Realschulabschluss mit guten bis sehr guten Noten – Interesse an einer PC-Tätigkeit, Computerkenntnisse (Word, Excel, Power Point etc.), Engagement, Einsatzfreunde, höfliches und korrektes Verhalten, Freude am Umgang mit Menschen. **Ausbildung:** dreijährige, duale Ausbildung; Praxis in der Stadtverwaltung Döbeln, Theorie am BSZ für Wirtschaft II Chemnitz. **Inhalte:** Rechtsanwendungen in unterschiedlichen Bereichen, Finanzwesen, Personalwesen, Organisation, Ordnungsamt, EDV etc. **Prüfung:** Zwischenprüfung Mitte des zweiten Ausbildungsjahres, mündliche und schriftliche Abschlussprüfung am Ende des 3. Lehrjahres. **Vergütung:** nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes; 1. Lehrjahr: 1.018 Euro/brutto, 2. Lehrjahr: 1.068 Euro, 3. Lehrjahr: 1.114 Euro

► Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek),

► Gärtner und Straßenwärter werden bei Bedarf ausgebildet.



Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr sind bis 31.12.2020 möglich.

Begrüßungsgeld für Neugeborene

Döbeln. Eltern haben die Möglichkeit, bis zum 1. Geburtstag ihres Kindes, das Begrüßungsgeld in Höhe von 100 Euro zu beantragen. Dazu zählen auch alle Döbelner Ortsteile. Das Geld ist für das Kind zweckgebunden und soll ein Grundbetrag für seine spätere Ausbildung sein. Die notwendigen Unterlagen können in der Stadtverwaltung Döbeln, im Büro des Oberbürgermeisters, Zi. 114, Obermarkt 1 abgeholt werden. Es ist auch möglich, die Unterlagen telefonisch (Tel.: 03431 579 237) oder per Mail (buero-obm@doebeln.de) unter Angabe des Vor- und Nachnamens des Kindes und des Geburtsdatums anzufordern. Das Begrüßungsgeld wird seit 2009 ausgezahlt. Durchschnittlich gibt es jährlich zwischen 160 – 200 Geburten in Döbeln und Ortsteilen. Etwa 70 Prozent der Eltern nehmen das Begrüßungsgeld in Anspruch. (kk)



Die kleine Lenia Krause aus Döbeln erblickte am 14. August 2020 in Mittweida das Licht der Welt. Sie war 3395 Gramm leicht und 50 Zentimeter groß. Sie darf sich über das Begrüßungsgeld für Neugeborene freuen.

Foto: Baby Smile Fotografie Chemnitz / Copyright: Rico Krause

Wissenswertes

- ▶ **Eheschließungen**
September 2020:11
- ▶ **Geburten:**
September 2020:13
- ▶ **Sterbefälle:**
September 2020:20

Stadt berät Pflegebedürftige gezielt

Döbeln. Unfall, Krankheit, Schlaganfall – jeder Mensch kann jederzeit auf Hilfe angewiesen sein. Diese finden Döbelner im Rathaus. Die Stadt ist neuer Partner im PflegeNetz Mittelsachsen. Das Sachgebiet Wohnen und Soziales hilft unter anderem bei Anträgen, Vermittlungen von Dienstleistern sowie Angeboten für die Anschlussversorgung nach Klinikaufenthalten und Behandlungen. **Jede Beratung erfolgt trägerneutral.**

„Wir wollen Betroffenen individuelle Informationen geben, die in der konkreten Situation weiterhelfen“, erklärt Andreas Schön, Leiter des Sachgebietes Wohnen und Soziales in der Stadtverwaltung. Kontakte zu zuständigen Behörden, Einrichtungen und Hilfsangeboten sollen vermittelt werden. „Damit sollen den Betroffenen unnötige Mühen und Wege erspart werden“, betont Schön.

Im Landkreis Mittelsachsen hat sich unter Federführung des Landratsamtes das PflegeNetz Mittelsachsen gegründet. In diesem sind Pflegekassen, Leistungsbringer der Pflege, medizinische Leistungserbringer, Kommunen, Selbsthilfvereine, Wohnungsunternehmen, Apotheken und Sanitätshäuser sowie weitere Partner organisiert. Ein Baustein des Netzwerkes ist die Veranstaltungsreihe „In Sachen guter Pflege“, um Informationen schnell und zielorientiert den Betroffenen zur Verfügung zu stellen.

Andreas Schön erläutert die Intension: „Die Menschen beschäftigen sich meistens erst dann mit dem Thema Pflege, wenn es ernst wird. Dies überfordert dann viele. In diesem Moment ist es gut zu wissen, Kontakte mit wichtigen Informationen zu haben.“

Referenten informieren zum Thema Pflege sowie Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung das nächste Mal am **Montag, den 12. Oktober 2020** im großen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses. Beginn: 17 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Landkreis Mittelsachsen, Frau Fechtner, Tel.: 03731-7996228 oder per Mail unter jaqueline.fechtner@landkreis-mittelsachsen.de bzw. andreas.schoen@doebeln.de. (schö/as)



Studie nimmt Döbeln als Tourismusstandort unter die Lupe Stadt belegt im Sachsen-Vergleich Rang 10

Döbeln. Die touristischen Leuchttürme unter den kleinen und mittelgroßen Städten befinden sich an den Küsten und in den süddeutschen Gebirgen. Spitzenreiter unter den 534 bewerteten Kommunen zwischen 20.000 und 75.000 Einwohnern ist Garmisch-Partenkirchen. Die Stadt Döbeln kommt auf Rang 344 ein – dies bedeutet gleichzeitig Platz 10 in Sachsen. Die beste Platzierung im Freistaat hat die Stadt Radebeul (40.) gefolgt von Meißen (101.), Pirna (114.), Markkleeberg (130.), Grimma (183), Göltz (191.), Annaberg-Buchholz (246.), Bautzen (275) und der mittelsächsischen Kreisstadt Freiberg (287.).

Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des Magazins „Kommunal“ zu Tourismushochburgen. 20 Faktoren wurden bei

der Analyse berücksichtigt. Darunter sind touristische Faktoren wie Anzahl, Entwicklung und Belegung von Gästebetten sowie Beschäftigte in der Branche – diese Kriterien haben laut dem Autoren Henner Lüttich besonders großen Einfluss auf das Ergebnis. Zudem wurden wirtschaftliche Indikatoren wie Arbeitslosigkeit, Insolvenzraten und Einkommen berücksichtigt.

„Insgesamt fällt auf, dass sich die Touristenhochburgen bei weitem nicht nur auf die bekannten Regionen beschränken“, betont Autor Henner Lüttich. So befindet sich die 35.000 Einwohner-Stadt Neu-Isenburg im Landkreis Offenbach überraschend auf Platz zehn. Die Nähe zum Flughafen Frankfurt/Main habe Punkte gebracht. Auch Quedlinburg im Harz mit 23.000 Ein-

wohnern steht mit Rang 13 weit oben in der fast 600 Kommunen umfassenden Bestenliste der Mittelstädte.

Das Kommunal-Magazin wird vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, einem Interessenverband der Kommunen, mit herausgegeben. Döbeln belegte bei vorangegangenen Studien zur Entwicklung von Lebensbedingungen Rang 2; in Sachen Familienfreundlichkeit reichte es für Rang 69.

► Die **Studie zum Tourismus in Mittelstädten** ist unter www.contor.org/studien/kommunal/touristik und www.kommunal.de/tourismushochburgen-ranking im Internet abrufbar. Auf diesen Seiten finden sich auch Informationen zu Studien über Familienfreundlichkeit und Lebensbedingungen. (as)

Heimatsfest: Mitwirkende für Umzug gesucht

Döbeln. Vom **18. bis 20. Juni 2021** findet das Döbelner Heimatsfest statt. Der Tradition nach wird ein fester Bestandteil der Veranstaltung der Festumzug sein.

Die organisatorischen Fäden dazu laufen bei den Döbelner Stadtwerken zusammen, die vom Mittelsächsischen Kultursommer (Miskus) unterstützt werden.

Vereine, Privatpersonen und Firmen können sich noch am Festumzug 2021 beteiligen. Bei Interesse können Sie die Arbeitsgruppe unter der Handynummer 0170/8567202 sowie dienstags von 8 Uhr bis 13 Uhr in der Rosa-Luxemburg-Str. 5 oder per Mail an Festumzug-Doebeln-2021@gmx.de erreichen. (ce/lh)

Leader-Förderung bietet neue Möglichkeiten

Döbeln. Finanzspritze für Vereine: Acht Vorhaben in der Region werden über das Leader-Gebiet Sachsenkreuz Plus mit rund 54.000 Euro gefördert. Das Geld fließt unter anderem in Sporteinrichtungen und Gebäude in Hartha und Leisnig, in denen Elektrik, Beleuchtung und Dächer saniert werden. Ein Rastplatz für Radfahrer und Wanderer soll zudem nahe des Bahnhofs in Hartha entstehen. In Gersdorf soll eine überdachte Sitzgruppe aufgestellt werden. Ein weiterer Teil des Geldes fließt in mehrere Vereine. Diese können damit ihre Ausstattungen oder Angebote der Öffentlichkeitsarbeit verbessern. Dies teilte das Regionalmanagement mit.

Die Vereine müssen bis Mitte Oktober ihre Kleinprojekte umgesetzt haben, denn die Gelder stehen nur dieses Jahr zur Verfügung. Das erste Vorhaben wurde in der Ge-

meinde Kriebstein bereits umgesetzt. Der Verein Centro Arte Monte Onore hat Teile des ehemaligen Schlossparkes in Ehrenberg umgestaltet und weiterentwickelt. Insgesamt gab es elf Anträge von Sport-, Heimat- und Feuerwehrvereinen mit einem Volumen von rund 69.000 Euro. (ce/lh)

Geld fließt in schönere Orte

Döbeln. Acht öffentliche und private Vorhaben in Ziegra, Hartha, Leisnig und Westewitz werden mit rund 350.000 Euro bezuschusst. Dies teilte das Regionalmanagement des Leader-Gebietes Sachsenkreuz Plus mit. Die Wahl des gremiums fiel auf sechs denkmalgeschützte Objekte, die restauriert und saniert werden sollen. Das Geld fließt in öffentliche Objekte wie die Pesta-

lozzschule und die Parentationshalle in Hartha. Im Döbelner Ortsteil Ziegra soll der Innenhof eines ehemaligen Gasthofes saniert werden. Die Fassade eines privaten Wohn- und Geschäftshauses in Leisnig erhält eine Frischzellenkur. Geld fließt auch in die Zufahrt zu einer Mühle in Strocken (Großweitzschen) sowie deren Fassade. Am Bahnhof Westewitz wird ein überdachter Fahrradständer mit E-Bike-Ladestation für Pendler entstehen.

Insgesamt waren 13 Vorhaben mit einem Volumen von 685.000 Euro beantragt worden. Mit den Leader-Mitteln der Europäischen Union können unter anderem Straßen sowie Fuß-, Rad- und Wanderwege ausgebessert, Straßenbeleuchtungen erneuert, Dorfplätze und ortsbildprägende Gebäude und Grünflächen verschönert werden. (lh/ce)



Beschlüsse der 10. Sitzung des Stadtrates vom 17.09.2020

Beschluss-Nr.: 77/10/2020 – Gutachterverfahren Schulstandort Döbeln-Ost, konzeptionelle Neuordnung Vorstellung und Bestätigung der Ergebnisse des Gutachterverfahrens. Vorlage: VSR/087/2020. Der Stadtrat beschloss: Nach Durchführung eines Gutachterverfahrens für die städtebauliche und freiraumplanerische Konzeption des Schulstandortes in Döbeln – Ost soll der Entwurf des Verfahrensteilnehmers mit der Tarnzahl 1001 genutzt und weiter entwickelt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die europaweiten Vergabeverfahren für die Planung des Neubaus einer Grundschule einzuleiten und die erforderlichen Mittel im Doppelhaushalt 2021/22 bereit zu stellen.

Vorabgeschätzte Planungskosten:

Haushaltjahr 2021 bis LP 3 (Entwurfsplanung)	385.000,- EUR
Haushaltjahr 2022 bis LP 7 (Mitwirkung Vergabe)	600.000,- EUR

Beschluss-Nr.: 78/10/2020 – Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung eines weiteren Spielplatzes in Döbeln vom 30.06.2020. Hier: Ortsnaher Spielplatz zwischen den Ortsteilen Gärtitz und Pommlitz (Posteingang am 06.07.2020). Vorlage: ANT/006/2020

- Der Stadtrat beschloss die Errichtung eines weiteren Kinderspielplatzes in Döbeln zwischen den Ortsteilen Gärtitz und Pommlitz. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen öffentlichen Kinderspielplatz für die Altersgruppe von 7 bis 10 Jahren im Bereich Am Roten Kreuz (Flurstück 1108 Gemarkung Döbeln) für die Stadtteile Pommlitz und Gärtitz zeitnah zu errichten und einen Gestaltungsvorschlag erarbeiten zu lassen.
- Der Stadtrat beschloss gleichzeitig die Finanzierung der Neuerrichtung des öffentlichen Kinderspielplatzes in einer Höhe von 20.000,00 EUR aus den Zinserträgen der Wappenhensch-Stiftung. Diese Mittel sind in den Haushaltsplan 2021/2022 einzustellen.

Beschluss-Nr.: 79/10/2020 – Verwendung pauschaler Zuwendungen zur Stärkung des ländlichen Raumes in den Jahren 2018 - 2020. Vorlage: VSR/082/2020. Der Stadtrat beschloss, die pauschalen Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes in den Jahren 2018 bis 2020 in Höhe von insgesamt 420 TEUR für den Neubau der Sporthalle in Döbeln-Nord einzusetzen.

Beschluss-Nr.: 80/10/2020 – Zuschlags- / Auftragserteilung für das Bauvorhaben - Erneuerung Bergring Schallhausen. Vorlage: VSR/084/2020. Der Stadtrat beschloss, den Zuschlag für das Bauvorhaben „Erneuerung Bergring Schallhausen“ auf das Hauptangebot der Firma Hoff Straßen- und Tiefbau GmbH aus Ostrau mit einer Angebotssumme in Höhe von 269.709,80 EUR zu erteilen.

Beschluss-Nr.: 81/10/2020 – Kooperationsvereinbarung "Digitale Infrastruktur" zwischen dem Landkreis Mittelsachsen und der Stadt Döbeln. Vorlage: VSR/085/2020.

Hinweis: Der ausführliche Beschluss ist im elektronischen Amtsblatt am 23. September 2020 unter der Nummer 95/2020e veröffentlicht worden.

Beschluss-Nr.: 82/10/2020 – Förderung des Treibhaus e. V. im Jahr 2021. Vorlage: VSR/086/2020. Der Stadtrat beschloss, dem Treibhaus e.V. den 8%-prozentigen Sitzgemeindeanteil in Höhe von 14.500,00 EUR als Fördersumme für 2021 zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat beschloss, dass der Treibhaus e. V. bis zum 1.6.2021 eine Kostenaufstellung für das Folgejahr 2022 vorlegen muss.).

Beschluss-Nr.: 83/10/2020 – Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/083/2020. Der Stadtrat beschloss die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege der Großen Kreisstadt Döbeln.

Hinweis: Die Satzung ist am 23.09.2020 unter der Nummer 96/2020e im elektronischen Amtsblatt bekanntgemacht worden.

Beschluss Nr. 84/10/2020 – Tauschvertrag über landwirtschaftliche Flächen in den Gemarkungen Bormitz, Gärtitz, Döbeln, Simselwitz und Zschäschütz. Vorlage: VSR/089/2020.

Der Stadtrat beschloss, dass die Stadt Döbeln und die Gadewitzer Feldfrucht GmbH, mit Sitz in Großweitzschen, Niederranschütz Nr. 12, Teile ihres Grundbesitzes wie folgt tauschen, so dass die Gadewitzer Feldfrucht GmbH die Flurstücke 176/10 der Gemarkung Masten mit einer Größe von 21.468 qm, 1152 der Gemarkung Döbeln mit einer Größe von 9.110 qm, 26 der Gemarkung Zschäschütz mit einer Größe von 960 qm, 13 der Gemarkung Bormitz mit einer Größe von 290 qm, 21/5 der Gemarkung Bormitz mit einer Größe von 36 qm, 197/6 der Gemarkung Simselwitz mit einer Größe von 19 qm und die Stadt Döbeln aus dem Flurstück 238/1 der Gemarkung Gärtitz eine Teilfläche von ca. 10.740 qm erhält.

Auf Grund der Dringlichkeit wurde der Tauschvertrag unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates notariell beurkundet und ein entsprechendes Rücktrittsrecht für den Fall der Nichtzustimmung vereinbart.

Hinsichtlich der Flurstücke 1152 Gemarkung Döbeln, 26 Gemarkung Zschäschütz u. 13 Gemarkung Bormitz wurden zugunsten der Stadt zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten eingeräumt.

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln

Döbeln, den 18.09.2020

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt



- ▶ Die **Döbelner Schillerstraße** ist voraussichtlich noch bis 16. Oktober zwischen Straße des Friedens und der Gabelsberger Straße gesperrt. Die Asphaltarbeiten laufen seit Anfang Oktober. Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 7.
- ▶ Ampel auf der **B 175 am Töpelberg**: Zwischen Schweta und Nauhain wird die Fahrbahn partiell erneuert. Die Arbeiten dauern bis zum 16. Oktober an.
- ▶ Die **Alexanderstraße** ist am 10. Oktober ab 6 Uhr gesperrt. Grund ist die Wanderung „Sachsendreier“. Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 3.
- ▶ **Pommlitzer Weg 23**: Vor dem Haus wird der Abwasseranschluss erneuert. Die Straße ist voraussichtlich bis 13. Oktober nicht passierbar.
- ▶ **Blumenstraße**: Vor dem Haus Nummer 71 ist am 12. und 13. Oktober ein Kran für den Balkonanbau aufgestellt. Die Straße ist gesperrt; dafür ist die Käthe-Kollwitz-Straße in beide Richtungen befahrbar. Vom 26.-30. Oktober steht der Kran dann im Bereich Blumenstraße 48-50 – die Trasse ist gesperrt. Dann wird die Einbahnstraßenregelung in der Blumenstraße aufgehoben.
- ▶ Noch bis Ende Oktober wird auf der **Roßweiner Straße** gebaut. Zwischen Ostbahnhof und Ortsausgang Döbeln lässt der AZV Abwasserkanäle erneuern. Der Abschnitt vom Ostbahnhof bis zur Rößchengrundstraße ist befahrbar.
- ▶ Der Ausbau der **Straße am Berggring** hat begonnen. Die Straße im Mochauer Ortsteil ist voraussichtlich bis Jahresende gesperrt. (Siehe auch Beitrag Seite 6)
- ▶ Der **Jahnatalradweg** zwischen Simselwitz und Mochau sowie zwischen Mochau und Präbschütz wird ausgebaut. Die Arbeiten sollen bis Ende November andauern.
- ▶ Einschränkungen gibt es aufgrund des Brückenbaus weiterhin am Döbelner Klinikum. Die **Sörmitzer Straße** ist zwischen Typofol und Krankenhaus nur einseitig befahrbar. Die komplette Verkehrsfreigabe der neuen Muldebrücke ist für Dezember avisiert.
- ▶ Aufgrund der **Arbeiten in der Flutmulde** ist auf dem Steigerhausplatz voraussichtlich bis Weihnachten 2020 nur ein Teil der Fläche nutzbar.
- ▶ Die **Verbindungsstraße zwischen Döbeln und Waldheim** ist im Bereich der Ortslage Forchheim wieder befahrbar. Zudem wurde im Bereich Holländerweg/Ecke Walter-Eckhard-Straße die Fahrbahn ausgebaut.
- ▶ **Folgende Vorhaben** sind zudem geplant: Die Fahrbahn der S 32 zwischen Pommlitz und Simselwitz soll voraussichtlich zwischen April und Juli 2021 erneuert werden. Auf der Trasse zwischen Petersberg und Lüttewitz (K 7597) sind im kommenden Jahr ebenfalls Ausbesserungsarbeiten geplant. Auch auf der B 169 wird weitergebaut: Zwischen dem Abzweig Forchheim und der Mastener Straße/B 175 wird die Fahrbahn erneuert; der Verkehr soll weiträumig umgeleitet werden. (as)



Die Arbeiten am Berggring in Schallhausen dauern voraussichtlich bis Juli 2021 an. Eine neue Stützmauer vor dem Fachwerkhaus wird ebenfalls errichtet.

Foto: Uwe Handtrack

Impressum – DOBLINA – Das Döbelner Rathausjournal

Das nächste Rathausjournal erscheint am 2. Dezember.

- ▶ **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- ▶ **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- ▶ **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereichter lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereichter Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- ▶ **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- ▶ **Auflage:** 5.000 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.